

UZUMAKI - Spiral

..... out of this world

ein Film von

HIGUCHINSKY

nach dem gleichnamigen Manga von Junji ITO

Japan, 2000, 35 mm, 91 Min., Farbe, OmdU

Regie Higuchinsky (Akihiro HIGUCHI)
Drehbuch Takao NITTA/ Kengo KAJI/ Chika YASUO
Produktion Omega Micott/ Starmax/ Shogakukan/ Space
Shower Networks/ Tokyo FM/ Toei Video
Produzent Sumiji MIYAKE
Kamera Gen KOBAYASHI
Art Director Hiroshi HAYASHIDA
Musik Keiichi SUZUKI/ Tetsuro KASHIBUCHI
Darsteller Eriko HATSUNE (Kirie Goshima),
Fhi Fan (Shuichi Saito),
Ren OSUGI (Toshio Saito), u.a.

KINOSTART AM 03.Jänner 2003

Polyfilm Verleih Margaretenstrasse 78 1050 Wien
Telefon+43-1-581 39 00-20 Fax +43-1-581 39 00-39
e-mailpolyfilm@polyfilms.at
www.verleih.polyfilm.at

| | |
|---------------------------------------|---|
| Kurzinhalt, Full Credits | 3 |
| Inhalt | 4 |
| Regisseur HIGUCHINSKY | 6 |
| Junji ITOs <i>Uzumaki</i> – der Manga | 6 |
| Cast | 7 |
| Festivals | 8 |
| Horror is back | 8 |

Ein mysteriöser Todesfall in einem kleinen Gebirgsdorf

Der Geschäftsmann Toshio wird tot in seiner Waschmaschine aufgefunden. Er starb auf höchst ungewöhnliche und rätselhafte Weise, indem sein Körper zusammengerollt und in der Form einer Spirale verbogen wurde. Laut Aussagen seiner Familie war er einige Tage vor seinem Tod besessen von allen Objekten, die eine Spiralform aufwiesen.

Der Tod Toshios ist nur der Beginn eines mysteriösen "Spiral-Phänomens", von dem das kleine Dorf heimgesucht wird. Was geht in diesem Dorf vor sich, und, warum?

UZUMAKI - Spiral

Japan 2000, 35mm, 1:1.85, Farbe; 91 Min.

Regie Higuchinsky (Akihiro HIGUCHI)
Drehbuch Takao NITTA/ Kengo KAJI/ Chika YASUO
(nach dem gleichnamigen Manga von Junji ITO,
herausgegeben von Shougakukans *Big Comic Spirits*)
Produktion Omega Micott/ Starmax/ Shogakukan/ Space Shower Networks/ Tokyo
FM/ Toei Video
Produzent Sumiji MIYAKE
Ausführende
Produzenten Mitsuru KUROSAWA, Toyoyuki YOKOHAMA
Planung Dai MIYAZAKI
Kamera Gen KOBAYASHI
Art Director Hiroshi HAYASHIDA
Musik Keiichi SUZUKI/ Tetsuro KASHIBUCHI
Visual Effects Issei ODA/ Ken'ichi KOBAYASHI/ Tomoo HARAGUCHI
Darsteller Eriko HATSUNE (Kirie Goshima),
Fhi Fan (Shuichi Saito),
Ren OSUGI (Toshio Saito, Shuichis Vater),
Taro SUWA (Yasuo Goshima, Kiries Vater),
Keiko TAKAHASHI (Yukie Saito, Shuichis Mutter)
Hinako SAEKI (Kyouko Sekino),
Masami HORIUCHI (Ichiro Tamura),
Eun-Kyung Shin (Chie Maruyama),
Sadao ABE (Mitsuru Yamaguchi),
Denden (Futada)

Die Schülerin Kirie (Eriko HATSUNE) und Shuichi (Fhi Fan) sind seit ihrer Kindheit eng befreundet.

Eines Tages bittet Shuichi seine Freundin darum, mit ihm zusammen das Dorf zu verlassen. Sie freut sich zwar darüber, bemerkt jedoch gleichzeitig auch, dass Shuichi traurig aussieht. Auf Nachfragen erzählt er ihr, dass er sich Sorgen um seinen Vater Toshio (Ren OSUGI) mache. Auch Kirie erinnert sich an sein seltsames Verhalten tags zuvor, als sie ihn beim Filmen einer Schnecke beobachtete.

Als Kirie nach Hause kommt, ist Toshio gerade bei ihrem Vater Yasuo (Taro SUWA), einem angesehenen Keramikünstler. Toshio bittet ihn um die Anfertigung eines Tellers in Spiralenform. Kirie hat wieder das Gefühl, dass etwas ungewöhnliches mit dem Vaters ihres Freundes vorgeht.

Toshio wird in abnormer Weise von allen Dingen angezogen, die eine Spiralform aufweisen. Er hört auf, zur Arbeit zu gehen und verbringt seine Zeit mit dem Sammeln aller erdenklicher spiralförmiger Objekte.

Yukie (Keiko TAKAHASHI), Shuichis Mutter, beginnt sich Sorgen wegen der "Spiralkollektion" ihres Mann zu machen und beschließt, alle Objekte, die er bisher sammelte, zu entsorgen. Als Toshio dies bemerkt, wird er rasend vor Wut und seine Augen beginnen, sich in Form von Spiralen zu drehen.

Nach Fertigstellung des Tellers bringt Kirie ihn zum Haus Shuichis. Es scheint verlassen, bis sie Toshios Leichnam, zusammengekrümmt zu einer Spirale, in der Waschmaschine findet.

Während Toshios Begräbniszeremonie steigt Rauch in Spiralförmigkeit vom Krematorium auf und bedeckt den Himmel. Von Zeit zu Zeit nimmt der Rauch die Gestalt Toshios Gesichtes an, worauf Yukie einen solch tiefen Schock erfährt, dass sie eine Phobie gegen alles spiralförmige entwickelt.

Zur selben Zeit ereignen sich weitere seltsame Zwischenfälle in dem Dorf, die alle durch eine Spiralförmigkeit miteinander verbunden sind. Als die Situation zu eskalieren droht, beginnt der Journalist Tamura (Masami HORIUCHI), das geheimnisvolle Phänomen zu untersuchen...

Yukies Phobie steigert sich mittlerweile derart, dass sie versucht, alle Spiralförmigkeiten, die ihr Körper aufweist, los zu werden, beginnend mit der obersten Hautschicht ihrer Fingerkuppen. Sie ist überzeugt davon, dass eine Spirale in ihrem Körper wohnt, die sie umbringen wird, wenn sie versucht, sie zu entfernen.

Kirie und Shuichi beschließen, das Dorf zu verlassen. Als sie Kiries Vater Yasuo abholen wollen, ist sein Arbeitsplatz leer. Da geschieht etwas mit Shuichi: sein Körper beginnt sich gegen seinen Willen zu verformen

Regisseur HIGUCHINSKY

Hinter dem Pseudonym HIGUCHINSKY verbirgt sich der am 27.02.1969 in der Ukraine geborene Japaner Akihiro HIGUCHI. Der 1991 von der Nihon-Universität in Regie graduierte Higuchinsky hatte zuvor auf Videofestivals in Japan bereits von sich reden gemacht, u.a. gewann er 1990 den New Artist Award im Bereich Videofilm auf dem Fukui International Youth Media Art Festival.

Neben Regie- und Kameraarbeit bei Promotion-Videoclips für Künstler wie L'Arc en Ciel entwarf er visuelles Material für Events bei RAY Corporation.

UZUMAKI ist sein Filmdebut.

Junji ITOs *Uzumaki* – der Manga

Junji ITO, geboren 1963 in der Präfektur Gifu, wurde inspiriert von dem Horror-Manga-Künstler Kazuo Umezu. Sein Manga-Debut *Tomie* wurde 1987 für den Umezu-Manga-Award nominiert und erhielt den 2. Preis der Jury.

Seine Mangas erschienen regelmäßig in Magazinen wie „Halloween“ oder „Nemuki“, durch die er Schritt für Schritt aufgrund seiner exzellenten, wahnsinnigen Stories an Popularität gewann. Der Durchbruch gelang ihm 1998 in Japan mit **UZUMAKI**, in der Reihe Weekly Big Comic Spirits der Shougakkan Serie, die mit den beiden anderen grossen Wochenmagazinen Weekly Jump und Weekly Magazine zu den „Majors“ innerhalb der japanischen Comic-Magazine gehört.

Das Erstaunliche an seinem japanischen Major-Debut mit *Uzumaki* ist der Umstand, dass er es ihm alleinig mit Horror-Mangas der pursten Form gelang. Selbst der unter Fans als „Genius“ bezeichnete Umezu erschuf Comedy oder Science-Fiction-Welten für die japanischen Major Comic-Magazine, nur ITO schaffte es mit seinem reinen Manga-Horror-Stil.

REN OSUGI (27. September 1951, Tokushima) als Toshio Saito, der bereits 1978 sein Schauspieldebüt gab, gilt mittlerweile als *der* "Lieblingsschauspieler" japanischer Regisseure wie, u.a. Takeshi Kitano und Sabu.

FILMOGRAPHIE Ren Osugi

BROTHER, 2000, Japan/USA, Regie: Takeshi Kitano

UZUMAKI (Spiral), 2000, Japan, Regie: Higuchinsky (Akihiro HIGUCHI)

MONDAY, 1999, Japan, Regie: Sabu (Hiroyuki Tanaka)

HANA-BI, 1997, Japan, Regie: Takeshi Kitano

KIDS RETURN, 1996, Japan, Regie: Takeshi Kitano

GETTING ANY?, 1994, Japan, Regie: Takeshi Kitano

POSTMAN BLUES, 1997, Japan, Regie: Sabu (Hiroyuki Tanaka)

SONATINE, 1993, Japan, Regie: Takeshi Kitano

HINAKO SAEKI (16. Februar 1977, Nara) als Kyoko Sekino, deren Karriere als Model für das Teenage Modemagazin „Olive“ begann, wurde für ihr Schauspiel-Debut in "IT'S A SUMMER VACATION EVERY DAY" von Shusuke Kaneko mit zahlreichen Awards ausgezeichnet (1995: New Actor/Actress Award, 18th Japan Academy Awards; New Actress Award, 18th Yamaji Fumiko Awards; Best New Actor/Actress Performance-Award, 16th Yokohama Film Festival).

Sie spielte ausserdem in Filmen wie "A Quiet Life" (1995), "Misa, the Dark Angel" (1998), "Rasen" (1998).

ERIKO HATSUNE (1982, Tokyo) in der Hauptrolle als Kirie Goshima ist in Japan seit 1998 hauptsächlich aus TV-Spots bekannt, seit letztem Jahr spielt sie in der Serie "Labyrinth".

UZUMAKI ist sowohl ihr Kino-Debut, als auch ihre erste Hauptrolle.

FHI FAN (1980, Tokyo) als Shuichi Saito, begann 1996 seine Karriere als Model und in der TV-Werbung.

SHIN EUN KYUNG (1973, Pusan) als Chie Maruyama, ist derzeit eine der besten jungen Schauspielerinnen Koreas. Ihre Karriere begann sie 1987 in einem TV-Drama, der Durchbruch gelang ihr 1999 mit der Hauptrolle in "RING VIRUS", dem koreanischen Remake des japanischen Psycho-Horrorfilms "THE RING". Der Film wurde in Korea zum Smash-Hit und Shin Eun Kyung zum Star. UZUMAKI ist ihr Debut in Japan.

KEIKO TAKAHASHI (1951, Hokkaido) als Yukie Saito, ist eine der Top-Schauspielerinnen in Japan, die ihre Karriere sowohl in TV-Dramas als auch TV-Werbung entwickelte.

Festivals

- Berlin-Beta-Festival, 29. August 2001

Horror is back!

Das Kino der 90er mit seinen Animations-, SF-, Horror- und anderen Genrefilmen hat durch seine Vernetzung mit der literarischen Welt erfolgreicher Horrormane und Mangas, mit der es in einem kontinuierlichen Dialog steht, einen bedeutenden Einfluss auf die japanische Jugend. Seit der Meiji Revolution von 1868 bemüht sich Japan, die westliche Zivilisation einzuholen – ein Prozess, von dem auch als „erwachsen werden“ gesprochen wird. Aber was ist „erwachsen sein“? Hat ein Erwachsener mehr tiefgründige Gedanken als ein Jugendlicher, oder ist er sich dessen nur bewußter? Die einfache Antwort, in der Jugend erlebe man alles intensiver, reicht hier nicht aus. Die Realität im modern-zeitgenössischen Japan ist, dass die Menschen sich vom Tod entfernt haben, ihn meiden und darum auch den Blick für das Leben im Sinne der Beziehung zwischen Körper und Realität verlieren. Niemand weiß, wie lange das Horrorgenre diesmal die Kinosäle gefüllt halten wird, denn einige Produktionen sind bereits wie Bomben eingeschlagen. Insbesondere weil Regisseure wie Kurosawa Kiyoshi (Pulse), Miike Takashi (Audition) und Nakata Hideo (The Ring) in einen Dialog mit den SF- und Horrorgenres getreten sind und dadurch ein großes, junges Publikum ansprechen, bringen sie ihre Zuschauer dazu, über die Wirklichkeit nachzudenken, während sie selber tiefer in die Beziehung zwischen Film und Realität eindringen. Sollten unabhängige Regisseure den Fokus auf diese Genres beibehalten und Künstler wie Kurosawa und Nagasaki sich weiter zwischen kommerziellem und Independent-Kino hin- und herbewegen, kann dieser Dialog mit dem Genrefilm in Zukunft eine Menge spannendes Kino hervorbringen.

Quelle: film_festival_rotterdam_catalogue_2000, Ken Okubo